Citronen/ Mandel/ Pomerantzen und Granaten tragen/ die soviel gesünder/ soviel ihre Frucht dem Menschen wol bekommet. Deßgleichen ist auch von den wolriechenden Kräutern und Blumen zu schliessen / als Rosen/ Violen/ Lilien/ Quentel/ Hysop ꝛc. Im Gegenstand ist zu wissen / daß die Bäumen/ deren Früchten schädlich / oder deren Geruch widerwärtig ist/ auch dergleichen Schatten werffen/ als da ist die Tannen/ Terebinth/ Cypreß/ Lerchenbaum/ Segelbaum ꝛc. und verursachet dieser Schatten Haubtwehe. Es schreibet Clusius / daß diejenigen / welche in dem Schatten deß Indianischen Lerchenbaums schlaffen / aberwitzig / und fast sinnloß sind/ wann sie wieder erwachen / welches nichts anders / als der gummichten Ausdämpffung beygemässen werden kan. Die gifftigen Bäumen tödten mit ihren Schatten Menschen und Viehe / wie solches sonderlich die Schlangen bey dem Lerchenbaum erfahren.

Die III. Frage.

Wie man den Grund eines jeden Zimmers in die Perspectiv bringen solle?

Auf die Erden oder Grundlinie muß man das Viereck ABCR aufreissen / und in gleiche Theile sondern / wie hier in 4 beschehen / alsdann ziehe man aus den Theilpuncten AFLED lincks zu dem Augpunct / G oder X, nach deme die Stellung ist / und die Sache zu Gesicht kommen solle / dann zu dem Fernpunct M rechts / wo sich dann die Stral-Linien kreutzen / da gibet es die perspectivischen Quadrat / wie hier ADNS, und wird also AKOG das Perspectiv seyn von dem Grund ABCD.

Darmit nun die vielfaltigen Linien keine Irrung bringen / mag man bey dem Aug- und Fernpüncklein zween subtile Fäden anhefften / und also die Kreutzlinien leichtlich finden.

Die